

10. Dezember 2020

Wir sind der Ton und Du bist der Töpfer

Sehr geehrte Damen und Herren! Schwestern und Brüder!

Auch dieses Bild gehört zum Advent. Es kommt aus dem Buch des Propheten Jesaja (Jes. 64, 3-7). Es ist ein grundlegendes Bild für die Beziehung von Schöpfer und Geschöpf, von Gott und Mensch.

Gehen wir diesem Bild nach:



Es sagt uns zuerst: Wir kommen aus Gottes Hand, aus seinem Geist und seiner Liebe. Dieser „Töpfer“ kennt einen unglaublichen Formen- und Farbenreichtum. ER hat vieles in uns hineingelegt und seine Liebe in uns hinein modelliert. Wir sind kostbar, weil wir „Gottesgefäße“ sind.

Freilich bedeutet ein Tongefäß auch zerbrechlich und zeitlich begrenzt zu sein. Aber weil Gott unser Schöpfer ist, glauben wir, dass ER auch die Bruchstücke unseres Lebens annimmt. Tongefäße zeigen ihre Herkunft und haben deutliche Charakteristika. In der prähistorischen Sammlung des Stiftes sind Schüsseln, Krüge und Töpfe durch ihre Formen und Verzierungen bestimmten Epochen und Kulturkreisen zuzuordnen. Der göttliche Töpfer hat uns im Blick auf Jesus Christus geformt, wie man wirklich Mensch sein kann. Das soll an uns erkennbar sein.

Im ökumenischen Kloster Taizé, bei dem sich tausende Jugendliche sammeln, gibt es Töpferwerkstätten. Dazu wurde ein eigenes „Gebet bei den Töpfern in Taize“ formuliert. Ich habe dieses Gebet schon vielfach bei Einkehrtagen und Firmgruppen gebetet. Nehmen Sie dieses Gebet für den heutigen Adventtag:

HERR, mach mich zu einer Schale

offen zum Nehmen; offen zum Geben, offen zum Geschenktwerden,
offen zum Gestohlenwerden,

HERR, mach mich zu einer Schale für dich,

aus der du etwas nimmst, in die du etwas hineinlegen kannst.

Wirst du bei mir etwas finden, was du nehmen könntest?

Bin ich wertvoll genug, sodass du in mich etwas hineinlegen wirst?

HERR, mache mich zu einer Schale für meine Mitmenschen,

offen für die Liebe, für das Schöne, das sie verschenken wollen,

offen für ihre Sorgen und Nöte, offen für ihre traurigen Augen, und

ängstlichen Blicke, die von mir etwas fordern.

HERR, mache mich zu einer Schale.

Einen gesegneten Adventtag!

Prälat + Maximilian Fürnsinn, Stift Herzogenburg